

XVI. Ostthüringer Umwelt- und Technologietag 2009



OTZ 13.11.09

Bioenergie deckt 19 Prozent des Bedarfs

Thüringer sind Vorreiter bei erneuerbaren Energien – Umwelt- und Technologietag in Gera

Gera (OTZ). „Bioenergie-Regionen – ein Teil unserer Zukunft“, titelte kürzlich der XVI. Ostthüringer Umwelt- und Technologietag 2009, eine Fachtagung des Umweltinstitut für Forschung und Technologie in Ostthüringen e.V. (UFT) und der IHK Ostthüringen zu Gera.

Durch erneuerbare Energien werden derzeit in Thüringen 19 Prozent des Energiebedarfs gedeckt, deutschlandweit sind es sieben Prozent. „Wir haben in Thüringen im Bereich der erneuerbaren Energien eine pole-position, sind auf dem richtigen Weg, der nun konsequent fortgesetzt werden muss“, sagte der bisherige Thüringer Wirtschaftsstaatssekretär Christian Juckenaack. Experten zeigten die Ziele der Thüringer Energie- und Klimastrategie bis 2015 und die Rolle der Bioenergie, dem größten Standbein der erneuerbaren Energien, für den Klimaschutz.

Wir haben im Bereich der erneuerbaren Energien eine pole-position.

Christian Juckenaack (CDU),
bisheriger Thüringer
Wirtschaftsstaatssekretär

Vertreter der Bioenergieregion „Thüringer Vogtland“ und der Bioenergieregion Jena-Saale-Holzland – die zwei Thüringer Gewinner des Bundeswettbewerb der Bioenergieregionen – stellten erste Erfahrungen und Projekte zur Aktivierung und Schließung regionaler Kreisläufe vor. Sie übernehmen Vorbildfunktion. Im Vordergrund der geförderten Projekte stehen Auf- und Ausbau von Netzwerkstrukturen, das Steigern der regionalen Wertschöpfung und Intensivieren des Wissenstransfers, z.B. in autarken Kommunen.

„Deutschland setzt mit seinem ‚Klima- und Energiepaket‘ ein deutliches Zeichen für Klimaschutz und consequenten Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien“, unterstrich Volkmar Vogel (CDU), Mitglied des Bundestages die Bedeutung des Themas der Veranstaltung. Biomasse ist die vielseitigste Quelle erneuerbarer Energien. Neben den ökologischen Vorzügen der Bioenergie spielen die wirtschaftlichen Vorteile eine immer größere Rolle. Von geschätzten 235 000 Arbeitsplätzen im Bereich der erneuerbaren Energien werden knapp 100 000 allein der Bioenergie zugerechnet. Prognosen gehen vom wachsenden Bedarf qualifizierter Arbeitskräfte, vor allem in der Anlagentechnik aus. Damit leistet die Bioenergie auch einen Beitrag zur Erhaltung und dem Ausbau ländlicher Regionen als Lebens- und Wirtschaftsräume.

„Die Besucherzahl von über 100 Teilnehmern zeigt das unvermindert große öffentliche Interesse am Ausbau erneuerbarer Energien und unterstrich den Erfolg dieser Veranstaltung“, fasste Hans-Joachim Walther, Vorstandsvorsitzender des UFT e.V. den XVI. Umwelttag zusammen.